

WELTLADEN Magazin



AUSGABE 1 / 2024



FAIRNESS

entlang der
gesamten
Lieferkette



WELTLADENTAG 2024
Fokusthema Lieferketten:
die faire Reise unserer
Produkte

ACHTUNG, WILDE TIERE!
Die bunten Stoffe mit
Tiermotiven machen allen
Kindern Spaß

GARTENFREUDE
Nützliches und Schönes für
die Gartensaison – alles
aus fairer Produktion

©Kette: CONTIGO

Fairness ist unser Business

Iris Teyml-Windisch & Gudrun Danter, ARGE Weltläden

Fairness ist UNSER Business

Der Faire Handel der Weltläden orientiert sich am Bild einer PERLENKETTE – das Cover unseres Weltladen Magazins zeigt daher die bunte Kette aus dem Naturmaterial Taguanuss aus Kolumbien. Fairness, Wertschätzung, FAIRbundenheit, Qualität, Vielfalt, Genuss, Sorgfalt, Verantwortung und Respekt vor Menschen und Natur sind in jeder einzelnen Perle, jedem Schritt in der Lieferkette verankert. Die Maxime lautet, dass es allen Beteiligten entlang der globalen Handelskette gut gehen soll. Die Weltläden möchten demnach keine Ketten der Abhängigkeit, sondern bunte, lockere Perlenreihen – von den talentierten Hersteller:innen, Betrieben und Kooperativen über die verantwortungsvollen und innovativen Importorganisationen bis hin zu den engagierten Weltladen-Teams und den bewussten Kund:innen, die ihren Alltag mit wertvollen Produkten bereichern.

Keramik von ACP

Die Association for Craft Producers stellt seit 1984 traditionelles Handwerk in Form von Klangschalen, Filzprodukten und Keramik her. Neben 90 Angestellten im Zentrum arbeiten rund 750 Handwerker:innen aus ganz Nepal mit. Unterstützt werden dabei vor allem marginalisierte Gruppen wie Migrant:innen oder unterprivilegierte Frauen. Ein eigenes Konsultationskomitee ermöglicht die transparente Teilhabe aller Beteiligten. Das führte zu Verbesserungen wie dem Bau einer Abwasseraufbereitungsanlage und der Umstellung auf nachhaltige und intelligente Energiesysteme. Die Keramik wird von sechs Gruppen in der Region Bhaktapur/Kathmandu in Handarbeit hergestellt.



FAIRkauf im Weltladen

Die Reise handgemachter Keramik



Der Ton aus Nepal wird in einer zentralen Werkstätte von ACP/Kathmandu hergestellt.

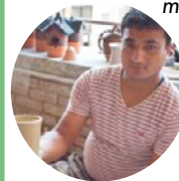


Sechs kleine Handwerksgruppen aus der Region Bhaktapur formen daraus nach den Mustern von ACP an der Drehscheibe die Keramik.



Zusätzliche Designs werden in Handarbeit noch vor dem Trocknen an der Luft ergänzt.

„Mein Aufstieg aus einer traditionellen Töpferfamilie zum Supervisor bei ACP und der weitere Schritt zu einer selbstständigen Produktionswerkstatt sind ein Beweis für die Möglichkeiten, die sich durch mein Engagement gepaart mit dem Fairen Handel bieten.“



Shyam Sunder Prajapati



Nach dem ersten Brennen wird die Keramik glasiert und noch einmal bei hoher Hitze gebrannt. Dabei entsteht die Farbgebung.



Die Tonwaren kommen dann von den Werkstätten wieder zu ACP, wo sie überprüft und dann versandfertig gemacht werden.



Eine Spedition liefert per LKW nach Kalkutta zum Hafen. Von Hamburg geht es per LKW ins Lager der EZA Fairer Handel.

Fairness ist unser ALLER Business

Viele Akteur:innen setzen sich seit Jahren für ein EU-Lieferkettengesetz mit klaren Haftungsregeln für alle Unternehmen und Transparenz für die Konsument:innen ein. Dieses Gesetz sollte Unternehmen in ganz Europa gesetzlich verpflichten, Menschenrechtsverletzungen und der Zerstörung der Umwelt in ihren globalen Lieferketten wirksam vorzubeugen. Im Dezember 2023 haben sich die EU-Kommission, das Europäische Parlament und der EU-Rat nach einer langen und intensiven Verhandlungsphase („Trilog“) auf die Inhalte für eine solche Regulierung geeinigt.

Der beschlossene Kompromiss wackelte in den letzten Wochen massiv, weil etwa das wichtige EU-Mitgliedsland Deutschland eine Enthaltung angekündigt hatte. Die österreichische Justizministerin Alma Zadić hatte Ende Jänner öffentlich ihre Zustimmung signalisiert, jedoch kündigte Wirtschaftsminister Martin Kocher zwei Tage vor der geplanten Abstimmung an, dass er sich enthalten werde. Die belgische Ratspräsidentschaft legte daraufhin aber am 15. März einen neuen Text mit massiven Zugeständnissen vor, um dennoch eine qualifizierte Mehrheit zu erreichen.

Loktapapier von DHAKHWA

Das Familienunternehmen DHAKHWA besteht seit 40 Jahren und hat sich auf die traditionell in Handarbeit hergestellten Loktapapiere und -produkte spezialisiert. Neben 40 fix Angestellten sind 300 Menschen (davon 90 % Frauen) beschäftigt, die in 14 eigenständigen Werkstätten arbeiten. Sie alle profitieren von sicherer Entlohnung, Rentenversicherung, zusätzlichem Einkommen durch Heimarbeit, von Urlaubstagen und sogar zinsfreien Darlehen für den Hausbau. DHAKHWA ist um eine angenehme Arbeitsatmosphäre bemüht: Der Betrieb bietet Fortbildungen und gemeinsame Unternehmungen an und beteiligt sich an Projekten im Stadtviertel wie beispielsweise der Errichtung einer Krankenstation, einer Wasserreinigungsanlage oder eines Jugendzentrums. Die Ernte der Loktafaser bietet den Menschen an den Berghängen des Himalaya eine Einkommensquelle. Die Herstellung des Papiers ist zeit- und platzintensiv. Die Bögen müssen vier Tage getrocknet werden. Das findet meist im Freien statt. Das Walzen, Glätten, Färben, Bedrucken und die Weiterverarbeitung erfolgen in spezialisierten Werkstätten. Das Papier ist langlebig und hat eine stoffähnliche Haptik. Wegen seiner Haltbarkeit wird das Papier sogar von der nepalesischen Regierung für rechtliche Dokumente und Urkunden verwendet.

FAIRkauf im Weltladen

Die Reise der kreativen Papierwaren



Kooperativen bringen die Loktafasern (Rinden vom Seidelbast) ins Kathmandu-Tal.



Die Loktafasern werden eingeweicht, zu Brei verkocht, in Rahmen gegossen und dann in der Sonne getrocknet.



Der Transport von den Papierwerkstätten zum Färben und den Siebdruck-Werkstätten erfolgt meist mit dem Motorrad.



Die Papierbögen werden gefärbt, teilweise mit Blüten und Samen dekoriert und danach bedruckt.



In Handarbeit werden daraus etwa Notizbücher, Schachteln, Grußkarten oder Girlanden hergestellt.



Verpackt und verschickt wird die Ware mit LKW und Seefracht via Kalkutta nach Hamburg.



CONTIGO Fairtrade in Göttingen vertreibt an die Weltläden.



Der Kompromiss ist bitter: So wird die finale Richtlinie nach einer mehrjährigen Übergangsphase nur für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeiter:innen und einem Jahresumsatz von 450 Millionen Euro gelten. Für Hochrisikosektoren gibt es keine zusätzlichen Bestimmungen. Nun muss diese Richtlinie zur formalen Abstimmung noch ins Europaparlament und das Gesetz wird wohl (im April) noch rechtzeitig vor den Europawahlen am 9. Juni 2024 verabschiedet werden. Danach haben die Mitglieder der Europäischen Union zwei Jahre Zeit, die formulierten Regelungen in nationales Recht umzusetzen.

Das EU-Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diligence Directive – CSDDD) wird – trotz Abschwächungen – die Situation von vielen Menschen entlang globaler Lieferketten verbessern. Das Gesetz bringt einen EU-weiten Paradigmenwechsel – weg von freiwilliger Selbstkontrolle hin zu verbindlichen Sorgfaltspflichten. Und das ist ein großer Erfolg!

Fairness ist DEIN Business

Der Faire Handel zeigt, dass Transparenz und Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette keine Vision sind, sondern eine Alternative. Der Faire Handel zeigt somit einem herrschenden Wirtschaftssystem, das maßgeblich auf Ausbeutung beruht und Wettbewerbsvorteile durch die Missachtung von Menschenrechten und Umweltstandards erreicht, seine Grenzen auf.

Rund um den Weltladentag am 11. Mai 2024 informieren die Weltläden ihre bewussten Konsument:innen über transparente Lieferketten von Weltladen-Produkten, zeigen, wie Fairness in der internationalen Zusammenarbeit gelingen kann – ohne Ausbeutung von Menschen und Umwelt – und was faire Handelspraktiken konkret für alle Beteiligten bedeuten.

INFO ZUM THEMA

Fairness ist unser Business:

www.weltladen.at/blog/fairness-ist-unser-business-im-zweiten-jahr

Termine: www.weltladen.at/termine/

In den sozialen Medien finden Sie mehr unter:

#fairnessistunserbusiness #yesEUcan #BusinessRevolution #Lieferkette #justiceNOTprofit

SMATERIA

... ist ein im Jahre 2006 von Frauen gegründetes, ethisches Modelabel. In Kambodscha werden aus Abfällen und Resten der Bekleidungsindustrie, die sonst die Umwelt verschmutzen würden, Accessoires und langlebige vegane Taschen mit lederähnlicher Haptik gefertigt. Die 80 weiblichen Beschäftigten arbeiten zu angemessenen Arbeitszeiten mit maximal 8 Stunden pro Tag bei einer Fünf-Tage-Woche. Sie erhalten dabei überdurchschnittliche Löhne, Mutterschaftsleistungen, Kinderkrankentage, kostenlose Kinderbetreuung vor Ort und berufliche Weiterbildungen etwa im Bereich Produktentwicklung oder Chinesisch- und Englisch-Kurse für den Einsatz im Verkauf. Jedes fertige Produkt ist mit einem Schild versehen, auf dem genau angegeben ist, wie viel Plastikmüll für dieses Produkt recycelt wurde und welche positiven Auswirkungen das auf das Klima hat.

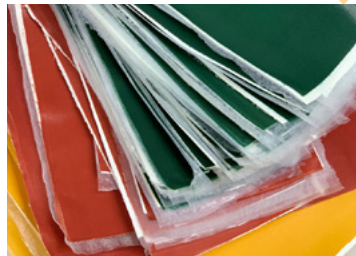
Die Reise der lässigen Tasche



Plastikfolien aus der Textilindustrie in Phnom Penh/ Kambodscha werden gesammelt.



Diese werden bei SMATERIA kontrolliert, sortiert und gewaschen.



Folien und Farben werden in einem speziellen Schmelzverfahren fusioniert.



Die fertigen Bögen werden für die kreativen Designs zugeschnitten und genäht.

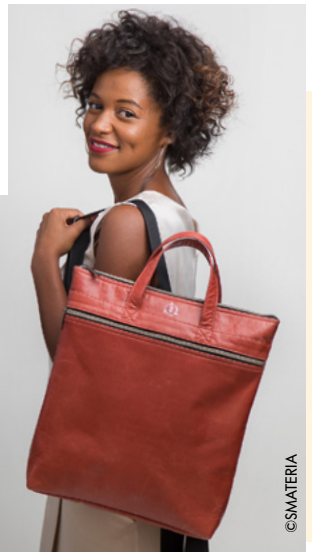


Nach der Qualitätskontrolle & Verpackung werden die IKI-Taschen nach Frankfurt geflogen.

FAIRkauf im Weltladen



With this bag, you are saving
 630 g of Carbon Dioxide from being released
 15 plastic bags from floating into the ocean



© Fotos: FRIDA FEELING

©SMATERIA

Summer Memories von ANUKOO



Die Farbpalette orientiert sich am warmen Licht der „Goldenen Stunde“ nach Sonnenauf- und nach Sonnenuntergang.

Die Frühjahrs-Sommer-Kollektion weckt schöne Erinnerungen an unbeschwerte Sommer- und Urlaubstage: den Geruch von Sommerregen, dem Gefühl der Haut nach einem Badetag am See und dem Wind in den Haaren beim Fahrradfahren.

ANUKOO Fair Fashion ist entlang der gesamten Lieferkette G.O.T.S.- und Fairtrade-zertifiziert. ANUKOO ist abgeleitet von dem Hindi-Wort „Anukul“, was so viel wie „passend“ bedeutet. Nicht nur das Kleidungsstück muss passen, sondern vor allem auch die Bedingungen, unter denen es hergestellt wird.

”

Wir übernehmen zum Beispiel die Schulkosten für die Kinder unserer Mitarbeiter:innen, zahlen einen Wohnkostenzuschuss, bezuschussen die Mahlzeiten in der Kantine und bezahlen den Transport zur Arbeit. Die Arbeitnehmer:innen sind bei uns krankenversichert, ebenso wie ihre Kinder und der zweite Elternteil.


J. RAJAT

Managing Director Rajlakshmi Cotton Mills Ltd.
Mumbai, Indien



Ein T-Shirt reist um die Welt

 konventionelle Produktion (Fast fashion)

 faire Produktion (z. B.: T-Shirt von ANUKOO)



Quelle: aus dem Film von Andreas Gehring, Lisa Grimmeiss, Laura Meyer im Auftrag vom Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V, 2015 und EZA FAIRER HANDEL.

- | | |
|--|--|
| 1 INDIEN:
Baumwollanbau und Ernte | 1 NORDINDIEN:
Baumwollanbau und Ernte |
| 2 TÜRKEI:
Produktion des Garns | 2 SÜDINDIEN:
Produktion des Garns, Produktion der Stoffe, Färben, Vernähen der Einzelteile |
| 3 TAIWAN:
Produktion der Stoffe | 3 ÖSTERREICH:
Verkauf |
| 4 POLEN:
Färben | |
| 5 BANGLADESH:
Vernähen der Einzelteile | |
| 6 ÖSTERREICH:
Verkauf | |



Luftige Schals für pfiffige Köpfe

Unsere Schals in vielen verschiedenen Farben, in herausragender Qualität und Geschmeidigkeit sind ideale Begleiter für die Übergangszeit. Die Schals werden in liebevoller Handarbeit hergestellt und komplettieren jedes Outfit.

Die Textilien werden aus Naturfasern gefertigt: Leinen, Baumwolle, Viskose oder aus den Fasern des schnell wachsenden Bambus. Die Baumwollschals aus Laos sind mit Pflanzenfarben gefärbt.

Mehr Information zur Herstellung und Pflege auf www.weltladen.at/blog/luftige-sommerschals-machen-freude

achtung: kuschelalarm!

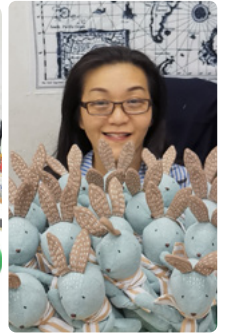
NOOK NOOK

Kreative Spielsachen wie die FUNimals von unserem Handelspartner NOOK NOOK aus Thailand oder die Spielsachen von SELYN aus Sri Lanka garantieren Freude bei den Kleinsten.



Einen ganzen Zoo dieser, mit Stickereien verzierten, KUSCHELWESEN gibt es in vielen Weltläden zu bestaunen. Neben Kuscheltieren finden sich auch flache Kuschelkissen, praktische Türstopper und auffällige Schlüssel- oder Taschenanhänger.

© CONTIGO



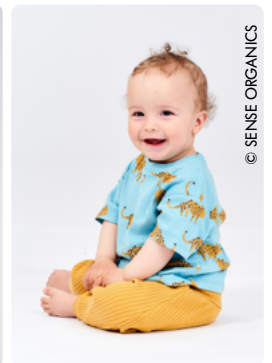
Die Schwestern Saipin Vanichmongkol und Ying Sainamphung haben in Thailand die FUNimals entwickelt, die frei von jeglichen Giftstoffen sind.

Mit einem Frauen-Team produzieren sie diese unter fairen Bedingungen, mit VIEL SPASS (so lautet die deutsche Übersetzung des Firmennames NOOK NOOK) und in sorgfältiger Handarbeit.

© EZA FAIRER HANDEL



SELYN Garten-Spielset – lustige Stofftiere für junges Gemüse: Die Spielsets von SELYN aus Sri Lanka laden ein zum kreativen Entdecken und Spielen. Hier etwa sind die Insekten am Werk.



© SENSE ORGANICS

Wilde Tiere für kleine Racker

In der neuen Frühjahrs- und Sommerkollektion von SENSE ORGANICS sind die WILDEN TIERE los. Komm auf Entdeckungstour in die faszinierende Tierwelt Afrikas und finde Giraffen, Elefanten, Leoparden und vieles mehr! Seit heuer gibt es auch Bademode aus recyceltem Polyester. Natürlich ist auch diese nachhaltig produziert und GRS (Global Recycled Standard)-zertifiziert.

SENSE ORGANICS steht seit mehr als 20 Jahren für nachhaltige, entlang der transparenten Lieferkette fair produzierte und gehandelte Bio-Bekleidung für die nächste Generation.



SchokoSchatz

Die Welt ein klein wenig nachhaltiger, ökologischer und plastikfreier zu machen, ist die Idee von SCHOKOSCHATZ. In einer Schokokugel aus feinsten Bio- und Fairtrade-Schokolade sind kleine Kostbarkeiten verborgen: Die „Lieblingsmenschen-Edition“ überrascht mit handgeschnitzten und -bemalten Speckstein-Unikaten. Die Kids-Edition mit den darin enthaltenen Glückssteinen macht Lust auf Tauschen und Sammeln. 100 % plastikfrei, überraschend (und) nachhaltig.



© CONTIGO

© HANDTRADE

Gut behütet – bunte Stoffe von GLOBAL MAMAS aus Ghana

Mit diesen Sonnenhüten und Kleidern kann der Sommer kommen!

Die kurze Reise der Babykleidung von SENSE ORGANICS



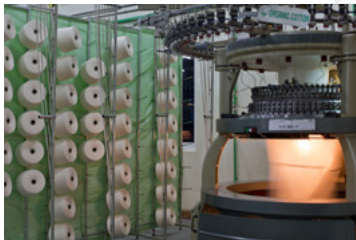
Die Baumwolle wird bei zwei Baumwollinitiativen in Nordindien Bio- und Fair-trade-zertifiziert angebaut.



Die gesamte Weiterverarbeitung erfolgt in Tiropur/Tamil Nadu. Näherei, Spinnerei, Strickerei und Färberei werden mit erneuerbarer Energie betrieben.



In der Spinnerei wird die Rohbaumwolle entkernt und in mehreren Schritten zu Garn versponnen, gefärbt und dann gewebt.



Bei unifarbenen Artikeln wird zunächst der Stoff gewebt und erst dann gefärbt.



In der Näherei erfolgt nach einer Qualitätskontrolle der manuelle oder maschinelle Zuschnitt.



Die Zuschnitte werden zu hochwertigen Kinderkleidern zusammengenäht und ein Stockwerk höher, in der Stickerei, mit Applikationen versehen.



Per LKW geht es nach Cochin zum Hafen, mit dem Schiff nach Hamburg und von dort weiter nach Bischofsheim zu SENSE ORGANICS.

Lassen wir gemeinsam Blumen und Fairness wachsen!

Fairness pflanzen im Garten oder auf dem Balkon geht ganz einfach mit den hübschen Übertöpfen, Gießkannen, herzigen Dekofiguren aus Blech. Die Handwerker:innen von Noah's Ark in Indien erhalten für ihre kunstfertige Handarbeit einen fairen Lohn und Bildungs- und Schulungsmöglichkeiten.

In vielen Weltläden finden sich auch Gartenhandschuhe aus Naturkautschuk, Gartenwerkzeuge und Picknickgeschirr.



© EZA FAIRER HANDEL



Kunstwerke aus Filz

Für jene mit fairem Herzen, aber ohne grünen Daumen gibt es die hübschen Filzsukkulenten von Fairytale oder Filzblumen von Gry & Sif – handgemacht in Nepal.

© FAIRYTALE

Farbenfroh & Leicht

Leichte Baumwolltücher, mit und ohne Frottee auf der Rückseite, sind echte Tausendsassas: Ob als Strandtuch, Kleidungsstück, auf dem Autositz oder als Sonnenschutz – das KIKOI begleitet uns durch den Sommer. Das traditionelle Kleidungsstück aus Kenia wird dort in bester Qualität und unter fairen Bedingungen hergestellt. Es behält lange seine leuchtenden Farben, ist saugstark und trocknet schnell.



© WELTPARTNER



© WELTPARTNER

Goodbye, kleine Plagegeister!

Die Räucherblätter von WELTPARTNER mit Inhaltsstoffen wie Eukalyptus, Lavendel und Kaffee sorgen für eine natürliche Insekten- und Wespenabwehr.



Spargelsalat mit Kichererbsen

ZUTATEN 2 PERSONEN

- 130 g Kichererbsen (Trockengewicht)*
- 300 g grüner Spargel
- 3-4 EL Olivenöl*
- 2 EL Za'atar Gewürzmischung*
- 2 EL Zitronensaft
- 1 EL Apfelessig
- 1 Knoblauchzehe
- 1/2 TL Salz*

ZUBEREITUNG

Die Kichererbsen 12 Stunden in der dreifachen Menge kalten Wassers einweichen. Danach gründlich abspülen, ca. 1 Stunde in frischem Wasser kochen, bis sie gar sind, und dann abgießen. Olivenöl und Za'atar Gewürzmischung mit den Kichererbsen vermischen. Kurz in einer Pfanne rösten und beiseitestellen. Den Spargel waschen und die holzigen Enden abbrechen. Mit einem Schäler in feine Streifen schneiden. Für das Dressing Apfelessig und Zitronensaft in einer kleinen Pfanne aufkochen. Den Knoblauch hacken und hinzugeben. Mit Salz abschmecken und kurz köcheln lassen. Die Herdplatte auf kleine Stufe stellen und den Spargel untermischen. Den Spargel in der Resthitze der Pfanne und dem warmen Dressing garen lassen. Nach 5 Minuten zusammen mit den gerösteten Kichererbsen servieren.

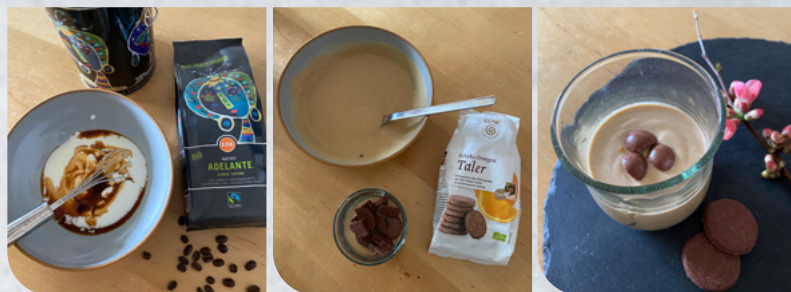
Viel Freude beim Genießen!

Feine Cappuccinocreme

ZUTATEN 4 PERSONEN

- 1/8 l Bio-Joghurt
- 1/16 l kalter Espresso*
- 8 dag Rohrohrzucker oder Mascobado-Zucker*
- 1/8 l Bio-Schlagobers
- 1 Packung Sahnesteif
- 1 Packung Schoko-Orangen-Taler*
- Schokokaffeebohnen* oder Bolitos* zum Garnieren

* Zutaten im Weltladen erhältlich



ZUBEREITUNG

Joghurt und Espresso mit einem Schneebesen verrühren. Achtung, die Masse darf nicht zu flüssig werden, eventuell anfänglich etwas weniger Espresso nehmen! Den Schlag mit Mascobado-Zucker und Sahnesteif steif schlagen und unter die Joghurt-Espresso-Mischung heben. Je 5 Stück zerteilte Schoko-Orangen-Taler in Gläser geben, die Creme darüber füllen und mit Schokokaffeebohnen oder Bolitos garnieren; bis zum Servieren kalt stellen.

TIPP
Kann bis zu 2 Stunden im Voraus zubereitet werden.

IMPRESSUM:

Herausgeberin: ARGE Weltläden, Leopoldstraße 35, 6020 Innsbruck
Tel.: +43(0)512-551150, arge@weltlaeden.at, www.weltlaeden.at
Redaktion: Iris Teyml-Windisch **Lektorat:** Michaela Lechner **Layout:** diehabeler.at
Fotos: Copyrights der Fotos liegen bei den genannten Produzent:innen und Lieferant:innen.
Druckerei: Druckhaus Gössler, Dornbirn
Mit freundlicher Unterstützung von FAIRTRADE Austria

Österreichische Post AG
SM 10Z038572 S
ARGE Weltläden, 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 35

WELTLÄDEN – 88 x IN ÖSTERREICH:

Burgenland: Eisenstadt, Jennersdorf, Pinkafeld
Kärnten: Feldkirchen*, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach
Niederösterreich: Amstetten, Baden, Bad Erlach, Ebreichsdorf, Gänserndorf, Hollabrunn, Horn, Krems, Laa/Thaya, Lanzenkirchen, Mistelbach, Mödling, Perchtoldsdorf, Poysdorf, Retz, Scheibbs, Schwechat, Stockerau, St. Pölten, Tulln, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt, Zwettl
Oberösterreich: Bad Schallerbach, Braunau, Gallneukirchen, Linz, Schärding, Stadl-Paura, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Vorchdorf, Wels, Weyer
Salzburg: Bischofshofen, Golling, Saalfelden, Salzburg-Linzergasse, Salzburg-Gneis **Steiermark:** Anger*, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Hartberg*, Knittelfeld, Voitsberg, Weiz **Tirol:** Hall, Imst, Innsbruck, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, St. Johann i. T., Schwaz **Vorarlberg:** Bezau*, Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Egg, Feldkirch, Frastanz, Götzis, Hard, Hittisau, Hohenems, Höchst*, Lochau, Lustenau, Rankweil, Schruns, Wolfurt
Wien: 1010, 1030, 1070, 1080, 1090, 1210

*Weltladen-Verkaufsstelle

Alle Weltläden zu finden auf www.weltlaeden.at